

und stahnde Erbe geklaget worde/ schal he densüwigen/ de dat Ordeel gewonnen/ in sodahne Gubt inwysen und insetten/ und dat verlustige Deel/ effte dat darinne sethe/ herubter wysen.

S. 3. Were aberst geklaget umme Geldschulden/ Schaden und dergelyken/ schal ehine de Baget/ uth des verlustigen Deels Gubern Pande verrecken laten/ de so veel wercht syn/ alse sich de Geldschuld/ effte de Schade/ darumme geklaget worden/ erstrecken deit.

S. 4. Hädde aberst de Verlustige so veel bevehlykes Gudes nicht/ dat men so hoch achten konde/ alse de Schuld effte de Schade ys / so schal de Baget dem gewinnendem Deel/ so veel van stahnden Erben und liggenden Gründen ubtsetzen und anwysen / alse darto bannöden ys / daruch schal sich desulbe tho erhablen hebben/ wat he mit Rechte gewonnen.

Artic: 15.

### Van geschuldenen Ordeln.

**W**annehr dörch den Baget und Råde de Ordel eröpenet/ und einigem Deel nicht daran gendgen wörde/ edder ock/ dat beyde Deel ein jeder van einem besondern Punct in sodahner Ordel tho appelleren vornehmen / So schal yt einem ydern frystahn nah gesprakener Ordel desulbe tho scheiden/ und sich an Uns thoberopen.

S. 1. Worup Wy tho erster Gelegenheit beyde Parten

§ 3

cite.